

## Radwanderung MTB 5 Bezelberg-Grünbach

### Kurz-Beschreibung

Treuen- Veitenhäuser- Dorfstadt- Bezelberg- Grünbach- Rißfälle- Falkenstein- Treuen

Start: Treuen, Stadion.

Wir fahren zunächst durch die Stadt, am Treuener Schloss vorbei Richtung Treuener Ortsteil Veitenhäuser. Hier kann man zwischen zwei Varianten wählen. Die erste führt die Straße entlang über Schreiersgrün, Reumtengrün nach Dorfstadt (leicht, aber keine Natur), die zweite auf roter Wanderwegmarkierung über Schreiersgrün Sportplatz, Fronweg, Fronberg zum Sanatorium Dorfstadt und von dort bergab nach Falkenstein (steile Anstiege, viel Wald, aber auch schöne Aussichtspunkte).

Wir fahren an den Teichen entlang in den Trieber Weg und kommen nach einem knappen km an eine Brücke über die ehemalige Bahnlinie Falkenstein- Oelsnitz, die wir überqueren. Die dortige Siedlung hat den seltsamen Namen „Polnischer Michel“. Hier treffen wir auf rote Markierung des Wanderwegs Richtung Neustadt und folgen diesem bis zur B169, auf die wir nach rechts einbiegen. Nach wenigen Metern zweigt der Weg wieder nach links in den Wald ab. Zunächst durch Wald und dann über Felder erreichen wir den Bezelberg (638 m), von dem sich ein weiter Blick auf die umliegenden Orte bietet. Weiter der roten Markierung folgend erreichen wir im Ortszentrum von Neustadt die Falkensteiner Straße, überqueren diese und fahren steil bergauf zu den Ortsteilen Winn und Oberwinn. Kurz vor Grünbach befindet sich mit dem Wendelstein einer der vielen Felsen der Umgebung. Bereits 1864 wurde er als königlich- sächsischer Vermessungspunkt festgelegt.

Wir fahren nun durch den Ort bis kurz vor dem Grünbacher Bahnhof. Auf einem kleinen Platz an der Bahnhofstraße finden wir einen Wegweiser, der mit roter Markierung Richtung Muldenberg weist. Wir biegen in die Alte Muldenberger Straße ein und fahren auf dem Fronweg durch den Heroldswald (!) Richtung Muldenberg. Kurz vor dem Bahnübergang biegen wir nach links ein und folgen dem Floßgrabenweg mit grüner Markierung den Wegweisern Richtung Hammerbrücke/Rissbrücke. In diesem Hammerbrücker Ortsteil gibt es mit der „Bauernschänke“ eine weithin bekannte Einkehrstätte in vogtländischer Tradition. Der gelben Markierung nach geht es zu den Rissfällen. Das sind im 17. Jh. künstlich angelegte Wasserfälle, um einen Übergang aus dem Floßgrabensystem der Mulde in die Göltzsch zu schaffen. Bergab geht es jetzt entlang der Weißen Göltzsch zur Talsperre Falkenstein.

Der weitere Rückweg kann jetzt je nach Kondition auf einer der beiden Varianten (s. oben) erfolgen, oder ab Bahnhof Falkenstein mit der Vogtlandbahn.

| ZEIT     | Entfernung in km |
|----------|------------------|
| 03:00:00 | 42               |